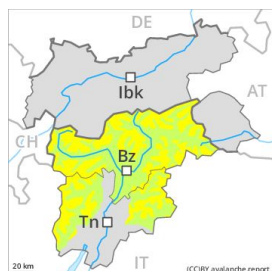




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 09.01.2020



Triebsschnee



Die Tourenverhältnisse sind mehrheitlich günstig.

Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen müssen v.a. an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2400 m vorsichtig beurteilt werden. Einzelne Tourengerher können stellenweise Lawinen auslösen. Sie sind meist eher klein. Die Triebsschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und recht gross werden, vor allem an sehr steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen. Ungünstig sind Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Triebsschneeansammlungen sind teilweise noch schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf grobkörnigem Altschnee, vor allem an Schattenhängen sowie in Kammlagen.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



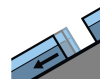
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 09.01.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2200m

Mässig, Stufe 2. Vorsicht vor Tribschnee, besonders in Kammlagen. Gleitschnee vorsichtig beurteilen, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen an Felswandfüssen.

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar und vor allem in ihren Randbereichen leicht auslösbar. Schon einzelne Personen können vereinzelt Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse, vor allem in Kamm- und Passlagen. Die Gefahrenstellen liegen auch an Übergängen von wenig zu viel Schnee oberhalb von rund 2200 m. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Touren erfordern grosse Vorsicht und Zurückhaltung, v.a. an sehr steilen Schattenhängen. V.a. aus noch nicht entladenen Einzugsgebieten sind unterhalb von rund 2200 m jederzeit mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen befinden sich vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen und in der Höhe. Diese verbinden sich v.a. an steilen Schattenhängen in hohen Lagen nur langsam mit dem Altschnee. Tief in der Altschneedecke sind an eher schneearmen Stellen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders in hohen Lagen an steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf. Die Altschneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Es besteht eine latente Gefahr von Grundlawinen, vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2200 m.